

Betreff: AW: Anlagestrategie meiner Vorsorgegelder  
Datum: 11.03.2019 13:09  
Von: Pacher Vera <vera.pacher@bvk.ch>  
An: "team@klima-allianz.ch"

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

Wir freuen uns, wenn sich unsere Kunden für die Umsetzung des eigenen Vorsorgevermögens interessieren und bedanken uns für Ihre Fragen und Ihre Ideen bezüglich Vermeidung und Reduktion von indirekten Klimarisiken. Gerne nehmen wir nachfolgend dazu Stellung.

Der WWF Schweiz und ShareAction, eine Organisation, die sich für verantwortungsvolles Investieren einsetzt, haben im Rahmen einer Vergleichsstudie die Investitionen führender Schweizer Pensionskassen auf ihre Nachhaltigkeit untersucht. Die BVK schneidet im Vergleich zu anderen Schweizer Pensionskassen sehr gut ab. Positiv beurteilt die Vergleichsstudie beispielsweise die Transparenz in Bezug auf die Investitionspolitik und das Stimmrechtsverhalten. Die BVK möchte weitere Fortschritte machen und ist deshalb auch Gründungsmitglied des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK). Der Verein prüft Unternehmen im Anlageuniversum seiner Mitglieder auf die Einhaltung von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) und schafft damit die Grundlagen für eine effiziente und nachhaltige Anlagepolitik.

Die BVK berücksichtigt im Rahmen der Anlageentscheide Aspekte der Nachhaltigkeit. Sie trägt damit ihren Anlagegrundsätzen Rechnung und bekennt sich zu ihrer ethischen, ökologischen und sozialpolitischen Verantwortung als Kapitalanlegerin. Die BVK hat die Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (Principles for Responsible Investments) unterzeichnet. Diese umfassen Umwelt- und Sozialaspekte sowie die Unternehmensführung (Corporate Governance).

Im Vordergrund stehen für die BVK die aktive Wahrnehmung der Eigentumsinteressen (z.B. Aktionärsrechte) sowie der aktive Dialog mit den Unternehmen. Die BVK betrachtet dabei Nachhaltigkeit als wichtigen Aspekt beim Risikomanagement und agiert nach einem «Engagement-Ansatz». Sie übt ihre Eigentumsrechte an einem Unternehmen mit dem Ziel aus, das Management zu mehr Nachhaltigkeit zu bewegen.

Um die eigenen Anliegen bezüglich einer verantwortungsvollen Kapitalanlage zu vertreten, verfolgt die BVK folgenden mehrstufigen Ansatz:

#### AUSÜBUNG STIMMRECHTE

Die BVK delegiert die Wahrnehmung der Stimmrechte in keinem Fall an einen Fondsverwalter, eine Bank oder einen anderen Intermediär, sondern nimmt diese im Interesse der Versicherten immer direkt wahr. In der Schweiz übt die BVK ihre Stimmrechte seit 2009 aus. Sie stellt sich dabei bei vielen Themen gegen die Anträge der Verwaltungsräte und publiziert das eigene Stimmrechtsverhalten auf der Webseite. Die BVK übt seit 2017 auch die Stimmrechte bei den 300 grössten ausländischen Unternehmen aus und nimmt damit die Verantwortung als Miteigentümerin wahr. Im Rahmen der Stimmrechtsausübung kann man als Eigentümerin nur in wenigen Fällen direkten Einfluss auf die von Ihnen aufgeführten Themen des Klimawandels nehmen. Einfluss kann vielmehr indirekt genommen werden, indem z.B. Verwaltungsratsmitglieder nicht mehr gewählt werden oder ihnen die Décharge (Entlastung aus der Haftung) nicht gewährt wird.

#### UNTERNEHMENSIALOG

Da die Einflussmöglichkeiten via Stimmrechtswahrnehmung beschränkt sind, koordiniert die BVK mit dem Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) und sucht gemeinsam mit den darin organisierten Investoren den Dialog über die identifizierten Problembereiche: Soziales, Ökologie und Unternehmensführung. Durch den gemeinsamen Auftritt können die eigenen Anliegen wirksamer und glaubwürdiger vorgetragen werden.

#### AUSSCHLUSS UND DESINVESTITION

Bei Unternehmen, in welchen der Dialog bezüglich der identifizierten Punkte wirkungslos bleibt oder verweigert wird, wird mittelfristig eine Desinvestition stattfinden. Die BVK wird sämtliche Aktien und oder Anleihen der Gesellschaft verkaufen. So hat sich BVK 2017 von sämtlichen Aktien und Anleihen von Kohleproduzenten getrennt, deren Geschäftsmodell sich naturgemäss auch bei aktivem Unternehmensdialog nicht auf den Klimawandel adaptieren lässt.

Bitte kontaktieren Sie uns, falls Sie Fragen haben.

Freundliche Grüsse